

Japhet Brüning

Dr.med.

Ergebnisse der antegraden Sklerotherapie bei der Behandlung der Varikozele testis

Geboren am 29.04.1969

Reifeprüfung 23.05.1989

Studiengang der Fachrichtung Medizin vom WS 1991-WS 1998

Physikum am 17.09.1993 an der Universität Göttingen

Klinisches Studium in Freiburg

Praktisches Jahr in Karlsruhe

3. Staatsexamen am 08.05.1998 an der Universität Freiburg

Promotionsfach: Urologie

Doktorvater: Prof. Dr. med. R. Horsch

In einer retrospektiven Studie wurden die Ergebnisse der antegraden Sklerosierung der Testisvarikozele bei 173 Männern analysiert. Inklusive beidseitigen Operationen wurden 177 Eingriffe vorgenommen.

Die Operationen wurden in der Zeit vom 26.10.1990 bis zum 15.01.1996 an der Urologischen Abteilung des Klinikums Offenburg durchgeführt.

Das mittlere Alter der Patienten betrug zum Zeitpunkt der Operation 25,5 Jahre (11-70 Jahre).

82 Patienten wurden wegen Schmerzen bzw. Schweregefühl operiert, bei 52 bestand ein unerfüllter Kinderwunsch bzw. ein pathologisches Spermogramm, bei 24 wurde die Varikozele zufällig bei Einstellungsuntersuchungen diagnostiziert, 11 Patienten hatten ein Rezidiv nach hoher Ligatur und 1 Patient ein Rezidiv nach retrograder Sklerosierung.

Bei 102 nachbeobachteten Patienten traten 8 Rezidive (7,8%) bzw. Persistenzen auf.

Fünfmal erfolgte intraoperativ ein Verzicht auf die Sklerosierung, da zweimal direkte Abflüsse der V.testicularis in die Iliakalvenen bestanden und sich dreimal nur ein diskreter Befund vorfand.

Postoperativ kam es bei 152 nachbeobachteten Patienten zu 4 Komplikationen (2,6%). 2 Wundinfektionen, einer Epididymitis und einer Thrombose des Plexus pampiniformis.

Bei 45 Patienten wurden prä- und postoperativ durchgeführte Spermioogramme miteinander verglichen. Es kam postoperativ bei der Spermiedichte zu einem hochsignifikanten Anstieg, bei der Gesamtmotilität und der Anzahl der Spermien mit normaler Morphologie jeweils zu einer signifikanten Verbesserung. Absolut gesehen zeigte sich bei der Spermiedichte in 71% der Spermioogramme eine Verbesserung, bei Gesamtmotilität und Morphologie jeweils in 55,3% bzw. 65,6%.

61,1% (n=36) der Partnerinnen mit bisher unerfülltem Kinderwunsch wurden nach antegrader Varikozelensklerosierung schwanger. Die durchschnittliche postoperative Dauer bis zum Schwangerschaftseintritt betrug 18,6 Monate.

Im Vergleich der antegraden Varikozelensklerosierung zu den etablierten chirurgischen Verfahren (OP nach Bernardi, Palomo, Ivanissevich) und dem interventionell radiologischen Verfahren der retrograden Sklerosierung zeigt die antegrade Sklerosierung hinsichtlich Rezidivraten sowie Verbesserung der Spermioogrammparameter gleichwertige und hinsichtlich Komplikationsrate und den eingetretenen Schwangerschaftsraten bessere Ergebnisse als die anderen Methoden.

Weitere Vorteile sind, daß sie im Gegensatz zu den chirurgischen Verfahren ambulant durchführbar ist, die Arbeitsunfähigkeit nur 2 Tage beträgt und die Kosten für die Anästhesie entfallen, ebenso wie das Risiko der Narkose für den Patienten. Die Materialkosten sind deutlich niedriger als bei der retrograde Sklerosierung und den mikrochirurgischen Verfahren. Die Operationszeit ist mit durchschnittlich 12 min. die kürzeste aller zur Verfügung stehender Verfahren.

Die Ergebnisse dieser Studie zeigen, daß die antegrade Varikozelensklerosierung ein ausgezeichnetes Verfahren zur Behandlung der Testisvarikozele ist.